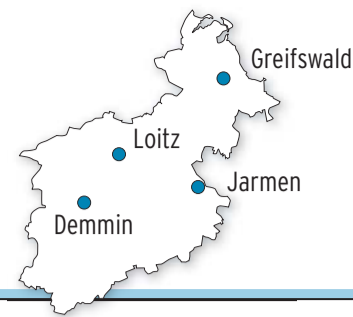


# Vorpommern Kurier

Jarmen, Tutow, Loitz, Demmin, Greifswald und die Region



Demmin-Loitz zur Wunschzeit für 2,80 Euro. Christian Mehler hatte es schon ausprobiert.



Der VVG-Busfahrer Steffen Sundt aus Torgelow saß am Freitag nur ausnahmsweise am Steuer des neuen VW-Busses, der ab sofort auf Wunsch die Ortschaften im Amt Peenetal/Loitz verbindet. Eigentlich wird das Fahrzeug von Taxi Müller aus Jarmen betrieben.

FOTOS (3) GABRIEL KORDS



Gabriel Kords meint:

## ILSE hat das Zeug für mehr

Das Wort „Modellprojekt“ hat in der Region einen faden Beigeschmack – mit gutem Grund. Anstatt flächendeckende und langfristige Lösungen für die Probleme im ländlichen Raum anzubieten, gab es in den vergangenen Jahren einen Versuchsballon nach dem anderen. Die Politik hat sich damit seit Jahren um ihre Verantwortung für die Daseinsvorsorge im ländlichen Raum gedrückt – und nebenbei viel Geld verplempert und noch mehr Zeit verloren.

Das ILSE-Projekt ist da einerseits keine Ausnahme: Es handelt sich um einen Versuch, die Finanzierung ist gerade mal bis August 2018 gesichert und das Ganze gilt nur in einem einzigen Amt. Andererseits hat das Vorhaben aber Potenzial für mehr: Das Angebot ist extrem

niederschwellig, einfach zu verstehen und kostengünstig. Wenn die Planer halten, was sie versprechen, und die Busse wirklich unkompliziert binnen kurzer Zeit zum Wunschziel fahren, könnte der ILSE-Bus tatsächlich all jene mobil machen, die jetzt aufgeschmissen sind: Menschen ohne Führerschein, Senioren und Jugendliche.

Sollte sich die Bevölkerung von dem Konzept also überzeugen lassen und es zügig auf weitere Regionen ausgeweitet werden, wäre in Loitz tatsächlich gelungen, worauf viele ländliche Regionen in ganz Deutschland warten: Es gäbe endlich ein tragfähiges Modell für ein ÖPNV-Angebot auf dem Land, das den Namen „Grundversorgung“ auch wirklich verdient hat.

**Kontakt zum Autor**  
g.kords@nordkurier.de

# Mobil ohne Auto: ILSE soll es möglich machen

Von Gabriel Kords

Ein Bus ohne Fahrplan – das klingt verdächtig nach der neuesten Mogelpackung, mit der die Politik den ÖPNV in der Region noch weiter zusammenstreichen will. Tatsächlich ist der neue ILSE-Bus, der jetzt in Loitz an den Start geht, das genaue Gegenteil.

LOITZ. So hat es der Loitzer Bürgermeister Michael Sack gerne: Die gesamte Presse- und Landratswahl 2018 begonnen hat, für die Sack bekanntlich als CDU-Kandidat antritt, liegt einerseits nahe. Wer Sack andererseits schon eine Weile kennt, weiß: Was da gestern präsentiert wurde, lässt sich mit Fug und Recht als Herzensanliegen des Loitzer Rathaus-Chefs beschreiben. Ihn treibt, gemeinsam mit anderen Akteuren, die Frage an: Wie las-

sen sich die Menschen in den Ortsteilen und Dörfern rings um Loitz mobil halten – auch ohne Auto?

## Fahrt muss eine Stunde vorher angemeldet werden

Die ehrliche Antwort darauf lautete in den vergangenen Jahren: Eigentlich überhaupt nicht. Deswegen könnte das neue Angebot für die Region tatsächlich so etwas sein wie eine Zeitenwende: Ab sofort verkehrt werktags zwischen 8 und 18 Uhr eine Art Rufbus – aber eigentlich ist es doch mehr ein Taxi.

„Wer verstehen will, wie das Konzept funktioniert, muss sich als erstes von der Vorstellung trennen, es gebe Linien oder Fahrzeiten“, sagt Dirk Zabel, Geschäftsführer der kreiseigenen Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald. Das Prinzip des neuen Busses funktioniert so: Wer von einer beliebigen Haltestelle im Amt Peenetal/Loitz zu einer anderen beliebigen Haltestelle im Amt oder in Demmin fahren will, ruft in der Verkehrszentrale an und gibt diesen Wunsch durch. Außerdem nennt er seine Wunsch-Abfahrtszeit – die muss min-



Der Loitzer Bürgermeister Michael Sack (CDU) genoss den großen Medienrummel um das neue Angebot sichtlich.

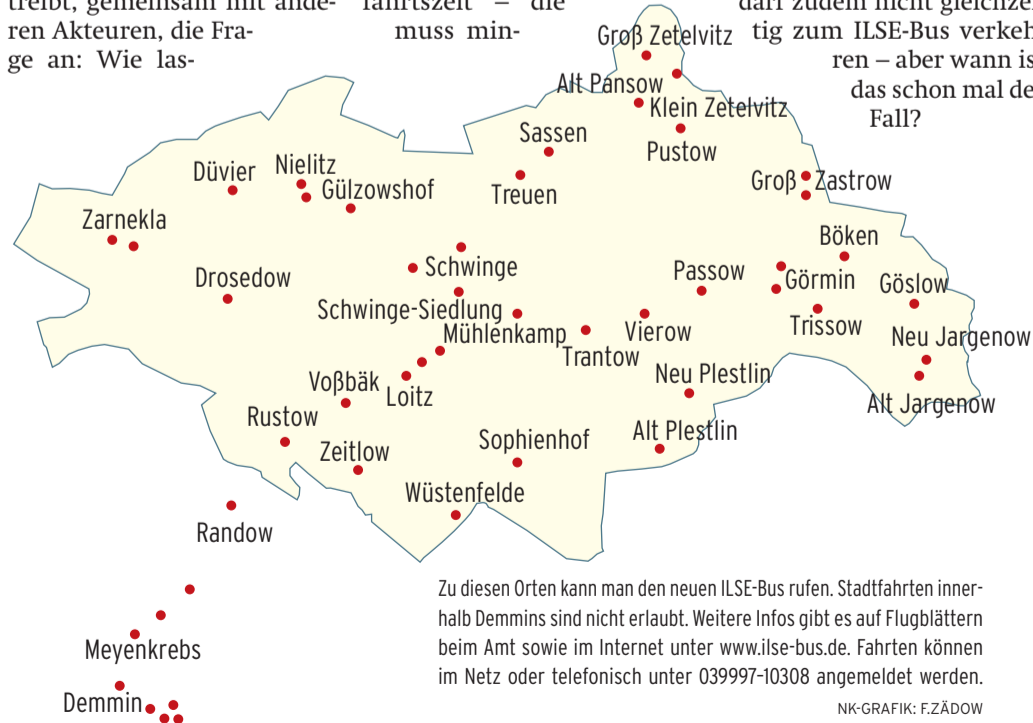
destens 60 Minuten in der Zukunft liegen. Auch per Internet ist die Buchung möglich. Per Computerprogramm wird anschließend ermittelt, wann der Bus am Start- und Zielort ist und ob mit der Fahrt eventuell andere Fahrtwünsche verknüpft werden können. In jedem Fall erhält der Fahrgast sofort seine persönliche Abfahrts- und Ankunftszeit.

Von den bisherigen Linien- und Rufbussen werden nur wenige Aspekte übernommen: Der Fahrpreis, der im neuen ILSE-Bus derselbe ist wie in normalen Linienbussen. Tickets gibt es beim Fahrer. Auch die Tatsache, dass die Fahrt an einer Haltestelle beginnen und enden muss, ist wie beim „echten“ Bus. Der darf zudem nicht gleichzeitig zum ILSE-Bus verkehren – aber wann ist das schon mal der Fall?

Dirk Zabel und Michael Sack haben für das Projekt eine ganze Reihe von Mitstreitern angeheuert: Unter anderem das Bundesverkehrsministerium, das das Vorhaben mit über 300 000 Euro fördert. Aber auch den Greifswalder Wirtschaftsprofessor Steffen Fleßa, dessen Mitarbeiter im Vorfeld die Bürger der Region befragt haben, was sie von einem ÖPNV-Angebot erwarten. Eine Software-Firma entwickelte überdies das Computer-Programm, das die Route für den Bus erstellt.

Bislang ist das Konzept deutschlandweit einmalig, Vorbilder gibt es in anderen EU-Ländern, zum Teil mit großem Erfolg. „Das wollen wir mit diesem Projekt langfristig auch erreichen: Ein flächendeckendes Angebot“, sagt Kreis-Sozialdezernent Dirk Scheer. Vorerst soll aber nur getestet werden, mindestens für ein knappes Jahr. Danach hoffen die Verantwortlichen auf einen neuen Geldgeber – am besten das Land. Es hält sich bislang aus dem Projekt völlig heraus – sehr zum Ärger von VVG-Chef Dirk Zabel: „Ich würde mir mehr Anerkennung vom Land für unsere Arbeit erwarten“, stellte er gestern klar. Michael Sack übt sich in diplomatischeren Tönen, stellte aber auch klar: „Wir leisten hier Pionierarbeit für die Zukunft des ÖPNV. Und wir hoffen schon, dass das auch in Schwerin anerkannt wird.“

**Kontakt zum Autor**  
g.kords@nordkurier.de



Zu diesen Orten kann man den neuen ILSE-Bus rufen. Stadtfahrten innerhalb Demmins sind nicht erlaubt. Weitere Infos gibt es auf Flugblättern beim Amt sowie im Internet unter [www.ilse-bus.de](http://www.ilse-bus.de). Fahrten können im Netz oder telefonisch unter 039997-10308 angemeldet werden.

NK-GRAFIK: F.ZÄDOW

## NACHRICHTEN

### Große Weihnachtsgala in Loitz

LOITZ. Wenn morgen, 17. Dezember, die Schlagerstars Claudia Jung, Johnny Hill, Laura Wilde und Pascal Krieger in der Loitzer Peenetalhalle auf der Bühne stehen, dann geht die Party richtig los. Zum ersten Mal macht

die Weihnachtsgala 2017 auch Station in der Peenestadt. Ein guter Grund, um die dritte Kerze in großer Gemeinschaft anzuzünden. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr. Eintrittskarten gibt es direkt vor Ort. ur

## Vor 100 Jahren

### Polizei findet Lebensmittelversteck

LOITZ. Unehrlische Leute: Um sich gegen die englischen Aushungerungspläne erfolgreich zu wehren, waren einige Bürger so frei gewesen, sich reichlich mit feinem Weizen und Kartoffelmehl aus der Stärkefabrik zu versehen. Die Beschaffung geschah ohne Wissen des Lieferanten

und mit strengster „Innehaltung des bargeldlosen Verkehrs“, nur die beträchtlichen Vorräte waren auf Abruf im Verborgenen untergebracht. Von dieser Art der Eindeckung erfuhr die Polizei und förderte durch Hausdurchsuchung mehrere Zentner der eingelagerten Ware zu Tage.

aus der Jarmener Zeitung

Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000

Nordkurier, Redaktion, Markt 7, 17389 Anklam

**Kontakt zur Redaktion**  
Ola Minkenberg (olm) 03971 2067-18  
Christoph Schoenwiese (csc) - Leitung 03971 2067-11  
Claudia Müller (cm) 03971 2067-28  
Fax: 03971 12067-10  
Mail: az@nordkurier.de  
Carsten Schönebeck (cs) - stellv. Redaktionsleiter 03971 2067-23  
Veronika Müller (vm) 03971 2067-17  
Anne-Marie Maaß (amm) 03971 2067-24  
Claudia Malangré (mcl) 03971 2067-26  
Matthias Diekhoff (md) 03971 2067-19  
Silke Tews (sit) - Leitung Desk 03971 2067-13

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Jens Rüberg 03971 2067-21  
Gewerbliches Verkaufsteam 03971 2067-22  
0395 4575 - 222 Tom Dittmer 0151 16728534

Redaktion 0800 4575 044  
Ticketsservice 0800 4575 033

Leserservice 0800 4575 000  
Fax 0800 4575 011

Anzeigen 0800 4575 022  
(Kostenfrei aus dem deutschen Festnetz und deutschen Mobilfunknetz)